Süddeutsche Zeitung NR. 205, WOCHE VON 6. BIS 12. SEPTEMBER 2018

SZ EXTRA

KULTUR UND FREIZEIT IN MÜNCHEN UND BAYERN

Schubert beim Barbier

Klassik

Mit „Der Hidalgo“ startet in München ein ungewöhnliches Festival

Der Bedarf an Klassik-Events ist in München eigentlich gut gedeckt. Auch wenn den Veranstaltern vielleicht irgendwann die Zuschauer ausgehen werden, weil der Altersdurchschnitt derer, die sich in die Philharmonie, die Oper oder den Herkulessaal begeben, um dort höherpreisige Hochkultur zu genießen, kontinuierlich steigt. Dass das nicht an der Musik liegt, will nun der junge Münchner Tom Wilmersdörffer beweisen, indem er etwas initiiert, was München erst einmal nicht in einer weiteren Ausführung braucht: ein Klassikfestival. Doch die Vision des Endzwanzigers, der selbst ausgebildeter Sänger ist und derzeit ergänzend BWL studiert, unterscheidet sich doch ziemlich von dem, was man in den üblichen Konzertreihen in München so zu hören bekommt.

Das beginnt bei den Orten. Wilmersdörffers Festival, das er „Der Hidalgo“ nach dem gleichnamigen Schumann-Lied getauft hat, startet zwar im Max-Joseph-Saal der Residenz, wandert dann aber über fünf Abende hinweg an Orte wie den Hipster-Bart-Frisiersalon „Barber House“ in der Fraunhoferstraße oder den Techno-Club Harry Klein. Als Klammer funktioniert eine Reise durch fünf Akte, die mit „Epimetheus“ (Sa., 8. Sep., Max-Joseph-Saal) beginnt. Der Bruder des Prometheus, der mit Pandora und ihrer gleichnamigen plagengefüllten Büchse verheiratet war, dient dabei als Namensgeber, und die Plagen, die Wilmersdörffer dann bei seinem „Hidalgo“ über die Münchner Klassikwelt ergießen wird, nennen sich Pop-Appeal, Techno und Freiheit im Umgang mit der Werktreue.

Doch was des einen Plage ist, ist in dem Fall der Jugend Segen. Das hofft zumindest Wilmersdörffer, der ein Publikum um die 30 ansprechen und die Faszination für die Liedkunst in die Gegenwart tragen will; mit Abenden, in denen die Lieder Schumanns und Schuberts mit Slam Poetry von Felicia „Fee“ Brembeck (Mo., 10. Sep., Bahnwärter Thiel), Schauspiel von Gina-Lisa Maiwald (Di., 11. Sep., Einstein Kultur) oder Spirituosen, Rasuren und Handmassagen (So., 9. Sep., Barber House) gemischt werden. Das Ganze gipfelt im nach dem Lichtbringer „Prometheus“ benannten letzten Akt im Harry Klein. Der Münchner Techno-Klassik-Komponist Claas Krause hat dafür über Lieder von Robert Schumann und Jacques Hétu Elektro- und Deep-House-Variationen geschrieben (Do., 13. September). RITA ARGAUER

Der Hidalgo, Samstag, 8., bis Donnerstag, 13. September, verschiedene Spielorte, ☎ 21 83 73 00

Das neue Klassikfestival unterscheidet sich von anderen auch durch die Aufführungsorte wie das Barber House in der Fraunhoferstraße oder dem Bahnwärter Thiel im Viehhof. Mezzosopranistin Idunnu Münch und Komponist Claas Krause treten im Harry Klein auf. FOTOS: PATRICK ART, DAVID HEIMERL, MARTIN SIGMUND, MARC WILHELM

Diese Woche nicht verpassen

Michael Ondaatje
Der Autor des Bestsellers „Der Englische Patient“ stellt seinen neuen Roman im Literaturhaus vor. › *Seite 2*

Fantasy-Filmfest
Das Genre-Filmfestival macht Station in München und zeigt Schockierendes, Provokantes und Absonderliches. › *Seite 6*

Fünf-Seen-Filmfestival
In Starnberg, Gauting und Seefeld stehen 150 Filme auf dem Programm, davon viele Premieren. › *Seite 8*

INHALT

Die Woche von Felicitas Darschin

Die in Garatshausen lebende Fünfseenländerin liebt den besonderen Film ebenso sehr wie die Natur. Wenn Felicitas Darschin gerade mal nicht im Kino sitzt, ihre Studenten leidenschaftlich zum Querdenken herausfordert oder eigene Filmideen weiterspinnt, zelebriert sie gern die Kraft der Elemente, wie sie selbst sagt. Lagerfeuer am Starnberger See bis in die frühen Morgenstunden gehört da ebenso zu den Lieblingsritualen wie das tägliche Schwimmen – sogar im Winter. Die 36 Jahre alte geborene Münchnerin studierte an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) Spielfilmregie und drehte seit ihrem Diplom im Jahr 2007 mehrere Fernsehfilme und Dokumentationen. Im Frühjahr lief ihre Komödie *Frau Mutter Tier* bundesweit in den Kinos, eine sehenswerte Milieustudie über das Schicksal berufstätiger Familienfrauen. Neben der Regie- und Drehbucharbeit produziert und fotografiert sie und unterrichtet seit 2012 selbst an der HFF und der Medienakademie. In diesem Jahr ist Felicitas Darschin Jurymitglied des 12. Fünf-Seen-Filmfestes (siehe Seite 8). ARI › *Seiten 4/5*

Theater, Kabarett, Ausstellungen, Literatur 2
Klassik, Pop 3
Höhepunkte der Woche 4/5
Kino 6
Kinoprogramm 7
Stadt & Land, Kinder 8

LETZTE CHANCE

Die Ausstellung **Dino World** verwandelt noch bis 9. September die **Kleine Olympiahalle** in eine faszinierende Urzeitwelt mit lebensgroßen Dinosauriern, Skeletten und Fossilien. So kann man unter anderem beeindruckenden Kolossen begegnen, die sich durch Animatronik täuschend echt bewegen, oder realistisch gestaltete Landschaften aus Erdzeitaltern erforschen, die seit Millionen Jahren untergegangen sind. ARI

SZ Extra Redaktion ☎ 089/21 83-92 56, Fax -93 97, termin@sz.de
Anzeigen ☎ 089/21 83-83 39, Fax -87 11

EINTRITT FREI

Auch in diesem Jahr können Besucher beim „Tag des offenen Denkmals“ wieder besondere Orte ihrer Umgebung neu entdecken. Am Sonntag, 9. September, lädt der bundesweite Aktionstag ein, die denkmalgeschützten Gebäude zu besichtigen und ein Bewusstsein für die Geschichte dieser Orte zu entwickeln. Mehr als 7500 historische Baudenkmäler, Parks oder archäologische Stätten öffnen ihre Türen. Unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ bieten auch in München verschiedene Kulturvereine und Kirchen Führungen und Rundgänge an, beispielsweise die Alte Pfarrkirche St. Martin in Moosach oder die Alte St.-Georg-Kirche in Milbertshofen, die Alte Münze am Hofgraben oder der Alte Hof in der Altstadt, der Alte Nördliche Friedhof in der Maxvorstadt und die Bibliothek der LMU. Spannend dürfte auch ein Blick in die Innenräume des Instituts für Pathologie oder des Bundesfinanzhofs sein; ein Spaziergang der besonderen Art führt um 14 Uhr durch die Donnersberger Straße, die Lebensader Neuhausens. ARI

Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 9. September, Programm unter www.tag-des-offenen-denkmals.de

Wenn Fische wischen und Asseln quasseln

Literatur Die Internationale Kinder- und Jugendbibliothek lädt zum Lyrikfest für Kinder und Familien

So ein „Wischfisch“ ist wirklich „praktisch“: Er „passt in jede Hosentasche, besser noch in eine Flasche, er frisst vegetarisch, er spricht fließend Französisch, er ist genetisch perfekt. Er bäckt bombastische Quiche und den landesüblichen Kladderadatsch“. Reimt Almut Sandig in der wunderbar vergnüglichen Anthologie mit Tiergedichten, die unter dem Titel „Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest“ bei Mixtvision erschienen ist.

Auslöser war das Kooperationsprojekt „Mehr Gewicht fürs Kindergedicht“, das die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, die Stiftung Internationale Jugendbibliothek und die Stiftung Lyrik Kabinett 2016 ins Leben riefen. Sechs Lyriker aus Deutschland und Österreich – Arne Rautenberg, Michael Augustin, Tanja Dückers, Heinz Janisch, Mathias Jeschke und Ulrike Almut Sandig – beteiligten sich am Spiel mit der Sprache und schmiedeten Verse, von denen sich wiederum vier Illustratoren inspirieren ließen: Nadia Budde, Julia Friese, Regina Kehn und Michael Roher malten, zeichneten und collagierten.

In seiner „Mission Poesie“ wolle er auch Kinder für Gedichte begeistern und vermitteln, welcher Erkenntnisgewinn sich aus dem anarchischen Denken ziehen lasse, sagte Arne Rautenberg zum Auftakt des Projekts 2016 auf Schloss Blutenburg. „Man kann gar nicht früh genug merken, dass es im Leben noch etwas anderes gibt, als Formate der Vergleich- und Bewertbarkeit zu bedienen. Gedichte können das zeigen. Sie fördern das lustvolle Denken“, erklärte er seinerzeit.

Lyrisch möglich: Das Nilpferd steckt im Leuchtturm fest. ILLUSTRATION: JULIA FRIESE, VERLAG MIXTVISION

Um lustvolles Reimen geht es denn auch am 9. September bei dem Lyrikfest für die ganze Familie unter dem programmatischen Titel „Wenn Quasselasseln Quatsch quasseln“: Alle sechs Dichter und die vier Illustratoren der Anthologie erzählen von morschen Dorschen und tanzenden Taranteln; anschließend ermuntern die Künstler die jungen Zuhörer, selbst zu Stift und Tinte zu greifen und in verschiedenen Workshops zu dichten und zu zeichnen. Inspirierendes Anschauungsmaterial hängt gleich nebenan in der Wehrgang-Galerie, in der die Ausstellung „Ein Nilpferd steckt im Leuchtturm fest“ mit den Originalillustrationen zu dem Lyrikband zu sehen ist.

Über die Anthologie und drei weitere Neuerscheinungen zum Thema Kinderlyrik diskutieren dann am Montag, 10. September, vier Experten beim „Kinderlyrischen Quartett“ im Lyrikkabinett, darunter Arne Rautenberg und Felicitas Hoppe. BARBARA HORDYCH

Lyrikfest, So., 9. Sep., 15 Uhr, Schloss Blutenburg, Eintritt frei. **Kinderlyrisches Quartett**, Mo., 10. Sep., 20 Uhr, Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a, ☎ 34 62 99

08.+09. SEPTEMBER
LUDWIG- UND LEOPOLDSTR
Green City Mehr Umweltschutz.
STREETLIFE FESTIVAL
PRÄSENTIERT VON DER BAYERISCHEN KLIMA-ALLIANZ
www.streetlife-festival.de
#GREEN CITY
Offizieller Hauptpartner
KLIMA WANDEL MEISTERN
in Kooperation mit
Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt
GREEN CITY

Höhepunkte der Woche

Zu den Orten hinter den Pforten Besucher können beim Tag des offenen Denkmals in München und Bayern Bauten erforschen, Dominik Graf und Josef Bierbichler sind die Ehrengäste beim Fünf-Seen-Filmfestival, und mit „Der Hidalgo“ startet ein neues Klassikfestival in München

FOTO: HENNING KAISER/DPA

Gesagt

Maren Kroymann

„Es war ein genialer Schachzug, Frauen als Moderatorinnen in die Talkshows zu setzen. Da kann man lauter Männer einladen, die die Welt erklären, und trotzdem sitzt zumindest ein Rock schon mal da.“

Donnerstag
6. SEPTEMBER

FOTO: MARIKEL LAHANA

KONZERT

Sophie satt

Was in ihrer Wahlheimat Berlin vor fünf Jahren so gut funktioniert hat, möchte Sophie Hunger dem Münchner Publikum nicht vorenthalten. Deshalb finden nun auch dort ihre „Sophie Hunger Festspiele“ mit drei Konzerten an unterschiedlichen Locations und aufeinanderfolgenden Abenden statt. Auf diese Weise stellt die Schweizer Jazz-Musikerin ihr aktuelles Album „Molecules“ vor.

Sophie Hunger, Do., 6. Sep., Freiheiz, Rainer-W.-Faßbinder-Pl. 1; Fr., 7. Sep., Technikum, Grafinger Str 6; Sa., 8. Sep., Strom, Lindwurmstr. 88, je 20 Uhr, ✎ 21 83 73 00

FILM

Kinofestival am See

Für die zwölfte Ausgabe des Fünf-Seen-Filmfestivals haben die Veranstalter erstmals ein Motto gewählt: Zu dem Thema „Zeit“ werden rund 150 Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme aus Mitteleuropa in den Spielstätten zwischen Starnberger- und Ammersee gezeigt. Den Auftakt macht das Hochsee-Drama *Styx* des österreichischen Regisseurs Wolfgang Fischer (siehe Seite 8).

Fünf-Seen-Filmfestival, Do. bis Sa., 6. bis 15. Sep., Spielstätten in Starnberg, Weßling, Gauting, Seefeld und Wörthsee, ✎ 081 51/971 802, www.fsff.de

FILM

Mein Freund, der Wolf

Auf den ersten Blick wirkt die Handlung des neuen Abenteuerfilms von Albert Hughes ein bisschen wie eine in die letzte Eiszeit zurückversetzte Version des Oscar-prämierten Historien-Western-Thrillers *The Reverent*: Ein Jäger wird, tot geglaubt, von seinen Stammesbrüdern zurückgelassen und muss sich unter härtesten Bedingungen nicht nur selbst gesund pflegen, sondern auch den Weg nach Hause überleben. Doch hier enden die Gemeinsamkeiten in dem prähistorischen Coming-of-Age-Epos *Alpha*. Der Zurückgelassene ist in diesem Fall kein nach Rache sinnender Vater, sondern ein junger Mann, der erstmals erkennen muss, was es bedeutet, vom Kind zum Krieger werden zu müssen. Der bevorstehende Wintereinbruch bedeutet Lebensgefahr, ebenso wie die natürlichen Feinde des Menschen, auf die der Protagonist auf seiner Heimreise trifft. Mit einem davon, einem verletzten Wolf, den er rettet, statt ihn zu töten, freundet er sich an. Als unzertrennliche Weggefährten trotzen die beiden von nun an so mancher Gefahr.

Alpha, Kinos und Spielzeiten siehe Seite 7

FOTO: SONY PICTURES

Freitag
7. SEPTEMBER

AUSSTELLUNG

Kunst vom Nachwuchs

Als „Debütanten“ ausgewählt, dürfen drei vielversprechende junge Kunstschaffende aus Oberbayern jedes Jahr in der gleichnamigen Nachwuchsausstellung ihre aktuellen Arbeiten präsentieren. Dieses Jahr sind die Werke des Duos Kitti & Joy, des Performance-Künstlers Domino Pyttel und die Modulkunst von Ivo Rick zu sehen.

Debütant(inn)en 2018, Freitag, 7. September, bis 5. Oktober, Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18 Uhr (Do. bis 20 Uhr), Galerie der Künstler, Maximilianstraße 42, ✎ 22 04 63

BÜHNE

Dadaistisches Tagebuch

Ein Buch und eine Retrospektive gab es 2015 zu Alf Poiers 20. Bühnenjubiläum. Doch bereits seit etwa zwei Jahren ist der österreichische Kabarettist, Maler und Liedermacher mit seinem aktuellen Programm „The Making of Dada“ zurück, das er nun zum ersten Mal auch auf einer Münchner Bühne aufführt. In der Show, die für Poier eine Art private Rückschau auf seine Entwicklung als Künstler darstellt, liest und kommentiert er mitunter seine Tagebücher aus den vergangenen Jahrzehnten (siehe Seite 2).

Alf Poier: The Making of Dada, München-Premiere: Fr., 7. Sep., 20 Uhr, Lustspielhaus, Occamstr. 8, ✎ 21 83 73 00

KONZERT

Ein Herz für Haie

Nach zehn gemeinsamen Jahren, in denen drei Studioalben entstanden sind, ist es bei Pierre Bee, Simon Wangemann, Martin Wolf und Craig Miller vorbei mit der Hai-Liebe. Die vier Musiker, die in ihrer Wahlheimat Berlin 2007 das deutsch-britische Bandprojekt *I Heart Sharks* gründeten, gehen von nun an getrennte Wege. In München findet das erste der vier Abschlusskonzerte statt, wo sie ihren Mix aus Elektropop und Indietronic, der häufig mit dem Stil des Trios *Friendly Fires* verglichen wird, noch einmal auf Tournee präsentieren (siehe Seite 3).

I Heart Sharks, Freitag, 7. September, 21 Uhr, Strom, Lindwurmstraße 88, ✎ 21 83 73 00

Samstag
8. SEPTEMBER

KONZERT

Sprungbrett für die Karriere

Dass aus Nachwuchskünstlern gefeierte Bühnenstars werden können, beweisen die Teilnehmer des Förderprojekts „Startrampe“: Aus dem von dem jungen BR-Programm „Puls“ organisierten Format gingen bereits Interpreten wie *Milky Chance* hervor. Zum 25. Jubiläum des Muffatwerks rücken unter anderen Alice Merton oder Cosby Musiker ins Rampenlicht, deren Karriere durch die Startrampe ins Rollen kam (siehe Seite 3).

Puls-Startrampe Live, Samstag, 8. September, 20.30 Uhr, Muffatwerk, Zellstraße 4, ✎ 21 83 73 00

KONZERT

Klassik trifft Elektro

Klassische Musik jenseits steifer Festsäle möchte das Musikfestival Hidalgo bieten, das in diesem Jahr das erste Mal stattfindet und mit fünf Konzerten aufwartet. Von einem multidimensionalen Konzerterlebnis in der Residenz geht es dabei zum Salon-Abend in einen Barbershop, zu urbaner Lyrik in eine Szene-Bar, zu dekonstruiertem Schwanengesang ins Kulturzentrum oder zu tanzbarer Elektro-Klassik in den Nachtclub (siehe Titel).

Hidalgo, Samstag bis Donnerstag, 8. bis 13. September, mehrere Orte, ✎ 21 83 73 00, www.hidalgofestival.de

FOTO: MOSE SINABEL

KONZERT

Experimentell

Der Name ist musikalisches Programm bei *Einstürzende Neubauten*: Die Berliner Band dekonstruiert Hörgewohnheiten durch ihren experimentellen Umgang mit Klängen vom mystischen Gesang bis zum Scheppersound. Mit ihrem avantgardistischen Industrial-Stil wirkte die Gruppe um Frontmann Blixa Bargeld prägend auf internationale Akteure aus Film, Kunst und Musik. Nun treten sie mit ihren „Greatest Hits“ auf.

Einstürzende Neubauten, Sa., 8. Sep., 20 Uhr, Philharmonie, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, ✎ 21 83 73 00

EVENT

Pantomime im Kloster

Zum Abschluss des Rahmenprogramms um die aktuelle Ausstellung „Der Tisch ist ein Floß“ im Kloster Seeon gibt es pantomimisch erzählte Geschichten von dem Performance-Künstler Benedikt Anzeneder. Während die Aufführung am Samstag insbesondere Kindern die Skulpturen des Bildhauers Andreas Kuhnlein näherbringen will (8.9.), werden die Figuren am Sonntag in drei skurril-komischen Akten zum Leben erweckt (9.9.).

Der Tisch ist ein Floß, Sa./So., 8./9. Sep., Sa. 15 Uhr, So. 11 Uhr, Kloster Seeon, ✎ 086 24/89 70, Eintritt frei

GETAN

Die Pubertät geht weiter

Während in den Sechzigerjahren sexuelle Befreiung gepredigt wurde, erlebte auch Maren Kroymann ihr erstes erotisches Erwachen. Statt ihres 60. Geburtstags vor einigen Jahren feierte die Kabarettistin deshalb lieber 50 Jahre Pubertät und schenkte sich und ihrem Publikum das Programm „In My Sixties“, worin sie weiterhin mit den größten Hits jener Dekade auf der Bühne steht.

Maren Kroymann: In My Sixties, Samstag, 8. September, 20 Uhr, Lustspielhaus, Occamstr. 8, ✎ 21 83 73 00

Sonntag
9. SEPTEMBER

FOTO: LUKAS BARTH

EVENT

Sause am Siegestor

Für alle, die noch immer nicht verstanden haben, warum es beim Streetlife-Festival keine Pappbecher, dafür aber Strom aus eigener Produktion gibt, wird das Programm dieses Mal zum Namen: „Green City“ ist das Motto der Herbst-Ausgabe des Straßenfests, das im Jahr 2000 von der gleichnamigen Umweltorganisation ins Leben gerufen wurde. Als umweltbewusstes Festival im und zum öffentlichen urbanen Raum konzipiert, ist die zweitägige Veranstaltung mittlerweile darüber hinaus zu einem regen Kulturspektakel mutiert. Neben zahlreichen Infoständen und Aktionen zum Klimawandel, zu alternativer Mobilität und generell zum sogenannten grünen Lebensstil, ist der Festivalkalender voll von sportlicher, musikalischer oder anderweitig künstlerischer Unterhaltung. Acht verschiedene Areas inklusive zahlreicher Bühnen und kulinarischen Angebot entfalten sich zwischen Odeonsplatz und Siegestor. Wer danach etwas weniger grün, dafür aber noch mehr Kultur möchte, muss nur weitergehen: Zeitgleich findet nämlich auf der Leopoldstraße der Corso Leopold statt. „Tanz“ ist dieses Mal das Motto des Straßenfests, das entsprechend mit einer Sambashow startet und mit einem Massentanz an der Münchner Freiheit endet. Wer sich dazu berufen fühlt, kann an einem der Kurse von Breakdance bis Formationstanz teilnehmen. Außerdem gibt es Konzerte von mehr als 30 Bands an unterschiedlichen Stationen sowie Events aus den Bereichen Literatur, Poesie, Kunst oder Comedy.

Streetlife-Festival und Corso Leopold, Sa. und So., 8. und 9. September, von 11 Uhr an, Odeonsplatz bis Münchner Freiheit, www.streetlife-festival.de, www.corso-leopold.de

EVENT

Im Inneren der Alten Münze

Zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals öffnet auch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege seine Türen zur Dienststelle in der Alten Münze. Dort informieren Vorträge über die Arbeit der Denkmalpfleger, Führungen bieten Einblicke in die Geschichte des Gebäudes und für Kinder gibt es Sonderaktionen. Darüber hinaus eröffnet die Ausstellung „Vom Bauherrensein“ bis zum Feierabendziegel“ zum Bauarchiv Thierhaupten (siehe Auch „Eintritt-frei“-Kasten Titelseite).

Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 9. September, von 11 Uhr an, Alte Münze, Hofgraben 4, Eintritt frei

BÜHNE

Die großen Lebensfragen

Aus ihrem Stammhaus am Rhein bringt das Ensemble des Düsseldorfer Kom(m)ödchens die ganz großen Fragen von der Zukunft der Gesellschaft bis zum Sinn des Lebens auf die Bühne im Lustspielhaus. Diskutiert werden diese in dem aktuellen Stück „Irgendwas mit Menschen“ unter der Regie von Hans Holzbecher von vier Eltern, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, eine Rede zur Abifeier ihrer Kinder zu verfassen.

Düsseldorfer Kom(m)ödchen: Irgendwas mit Menschen, München-Premiere: Sonntag, 9. Sep., 20 Uhr, Lustspielhaus, Occamstraße 8, ✎ 21 83 73 00

Montag
10. SEPTEMBER

KONZERT

Von und für Fans

Bei mehr als 1,3 Millionen Abonnenten auf Youtube kann man es schon mal wagen, auf die Treue seiner Anhänger zu vertrauen. Das hat Kina Grannis, deren Karriere vor rund zehn Jahren durch die Veröffentlichung ihrer Online-Videos bergauf ging, getan: Über ihr eigenes, komplett aus Zuschüssen ihrer Fans finanziertes Label hat sie ihr neues Album „In the Waiting“ veröffentlicht, das den warmen, gitarrenlastigen Folk-Pop-Sound der Kalifornierin fortsetzt (siehe Seite 3).

Kina Grannis, Montag, 10. September, 20 Uhr, Hansa 39, Feierwerk, Hansastraße 39–41, ✎ 018 06/57 00 70

EVENT

Erforschen und genießen

Was das Chiemgau jenseits des Chiemsees so zu bieten hat, kann man beim Chiemgauer Wanderherbst erleben. Geboten werden acht verschiedene Touren durch den Wald, das Moor, auf den Gipfel sowie zu Themen wie Geschichte, Pflanzen, Vögel oder Gestein. Insgesamt 36 Mal führen die Profis gratis und ohne Anmeldung durch die Landschaft. Einen Tag vorab gibt es alle acht Wanderungen an einem Tag bei der Auftaktveranstaltung des Chiemgauer Almumtriebs (siehe Seite 8).

Chiemgauer Wanderherbst, Mo., 10. Sep., bis 2. Nov., ✎ 08 61/909 59 00, www.chiemsee-chiemgau.info

Sonntag
11. SEPTEMBER

BÜHNE

Multimediale Utopie

Die Utopie eines jungen, zukunftsorientierten Südafrikas, das alle gesellschaftlichen Nachwehen der Apartheid längst hinter sich gelassen hat, entwirft Robyn Orlin in ihrer aktuellen Performance-Show „And so you see... our honourable blue sky and ever enduring sun...“. Um ihre Visionen auf die Bühne zu bringen, hat sich die Choreografin und Regisseurin den Performer Albert Khoza ins Boot geholt, der sich selbst und ihr gemeinsames Heimatland multimedial inszeniert (siehe Seite 2).

Robyn Orlin und Albert Khoza, Di., 11. Sep., 20 Uhr, Muffathalle, Muffatwerk, Zellstraße 4, ✎ 21 83 73 00

KONZERT

Merkwürdige Instrumente

Dass auf Waschbrettern, einem selbstgebastelten Tonnenbass oder mit einem Löffel musiziert wird, ist bei Auftritten der *Ben Miller Band* nichts Ungewöhnliches. Das in früheren Zeiten aus Geldnot entstandene Experimentieren mit unüblichen Instrumenten gehört bei dem US-amerikanischen Quartett dazu. Ihren Sound, der sich zwischen Blues, Country und Folk bewegt, prägen Offenheit und Experimentierfreude auch auf dem aktuellen Album „Choke Cherry Tree“.

Ben Miller Band, Dienstag, 11. September, 20 Uhr, Backstage, Reitknechtstraße 6, ✎ 126 61 00

Mittwoch
12. SEPTEMBER

LITERATUR

111 Gewissensfragen

Die „Gewissenfrage“ gehört zu den beliebtesten Kolumnen des SZ-Magazins. Seit vielen Jahren beantwortet dort Rainer Erlinger Zuschriften von Lesern, die ihn um Rat fragen. Darf man einen Orgasmus faken? Darf man eine Scheidung feiern? Niemand kennt sich auf dem Gebiet der moralischen Alltagsfragen besser aus als Erlinger. Nun hat er die besten Fragen und Antworten in seinem Buch „Wie umwerfend darf ein Lächeln sein?“ versammelt, das er bei im Hotel Lovelace vorstellt.

Wie umwerfend darf ein Lächeln sein? Lesung von Rainer Erlinger, 20 Uhr, Hotel The Lovelace, Eintritt frei

LITERATUR

Verlorene Mutter

Mit „Der Englische Patient“ hat Michael Ondaatje die Auszeichnung für den besten bisher mit dem Booker Prize ausgezeichneten Roman eingeheimst. Mit seinem neuen Werk „Kriegslicht“ fügt der kanadische Schriftsteller seinem Œuvre eine weitere im Umfeld des Zweiten Weltkriegs spielende Erzählung hinzu: Im Jahr 1945 werden der 14-jährige Nathaniel und seine Schwester von ihrer Mutter in London zurückgelassen, bis sie Jahre später mit Geheimnissen zurückkehrt (siehe Seite 2).

Michael Ondaatje: Kriegslicht, Mittwoch, 12. September, 20 Uhr, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, ✎ 29 19 34 27

DIE WOCHE VON FELICITAS DARSCHIN

DONNERSTAG

Der besondere Film

Manchmal beneide ich Festangestellte. Um ihre Sicherheit, ihr festes Gehalt, ihre Pension. Wenn es um die Kultivierung des ganz eigenen Biorhythmus' geht, fühle ich mich dagegen absolut privilegiert. Bin nun mal einfach mehr ein Nachtmensch. Nach einem vierfachen Espresso – „Deine flüssige Teerpappe“, wie gern gefrotzelt wird – muss ich mittags unbedingt noch in den See. Wie jeden Tag. Oder Abend. Die älteren Herrschaften des Garatshausener Seniorenheims freuen sich meist über meinen Besuch. Ab heute Abend wird dann endlich mal wieder der besondere Film so richtig zelebriert: Das 12. Fünf-Seen-Filmfestival eröffnet.

FREITAG

Absurde Liebesgeschichte

Der Eröffnungsfilm hat es in sich. Nicht nur, weil sich die von mir so heiß geliebte Kraft der Elemente auch darin deutlich zeigt. Matthias Helwig schafft es eigentlich jedes Jahr, mit der Wahl seines Eröffnungsfilms eine beachtliche Balance zwischen mitreißenden Emotionen, kantigen Nicht-Schubladen-Figuren und einer Prise publikumstauglicher Unterhaltung zu schaffen. Das wiederum ist das große Ziel, das ich mir selber auch mit meinem aktuellen Kinostoff gesteckt habe. Ein absolutes Herzensprojekt. *Liebe lieber ungewöhnlich* ist eine versponnene, episodische Liebeskomödie mit poetisch-absurdem Charme.

SAMSTAG

Partnersuche

Meine Haare riechen vermutlich noch ein bisschen nach Räucherkammer, ich liebe ja prasselnde Lagerfeuer mit Freunden, bis es wieder hell wird. Fleißig bin ich dann doch noch und überlege erneut, wer geeignete Produktionspartner für meinen Herzensfilm sein könnten. Ich habe schon einiges selbst auf die Beine gestellt, suche aber tatsächlich noch „die Richtigen“ für diesen Film. Ich bin zuversichtlich.

Die Regisseurin Felicitas Darschin ist Jury-Mitglied beim Fünf-Seen-Filmfest.

FOTO: MIRJAM KENDLER

SONNTAG

Autoren im Fokus

Gestern Abend ging der Empfang des Verbands Deutscher Drehbuchautoren (VDD) im Rahmen des Fünf Seen Filmfestes über die Bühne. Es ist immer schön, dass es noch Veranstaltungen gibt, wo mal die Autoren im Mittelpunkt stehen. Diejenigen beim Film, die immer am längsten in Vorleistung gehen und letztlich das erschaffen, was später die wichtigste Grundlage für einen guten Film ist. Ich bin ja auch so ein bisschen was von allem.

MONTAG

Das Herz entscheidet

Ich hatte mich schon im Vorfeld sehr darauf gefreut, das Fünf-Seen-Filmfest – wo ich für meinen Debütfilm im Jahr 2008 sogar meinen ersten Preis gewonnen habe – dieses Jahr nicht nur als treue Zuschauerin zu genießen, sondern mir in der Jury mit interessanten Kollegen argumentativ die Köpfe aneinander zu schlagen und den vermeintlich „besten Film“ herauszufiltern. Dabei ist das ja so verdammt subjektiv. Aber meistens entscheidet dann am Ende auch das Herz. Und wenn da auch nicht alle Herzen gleich klingen, ist es spannend und lehrreich. Ich liebe Juryarbeit.

DIENSTAG

Auf dem richtigen Dampfer

Ob die diesjährige Dampferfahrt des Festivals wohl auch wieder von drei aufbrausenden Gewitterfronten begleitet wird? Egal, wie das Wetter wird, die Leute lieben es, wenn Matthias Helwig als „Filmkapitän“ in Starnberg anlegt und sie entführt in ein privilegiertes cineastisches Miteinander zu Wasser. Wenn es wieder stürmt, bleibe ich natürlich als einzige auf Deck wie im letzten Jahr. Manchmal macht das Naturkino dem Film dann einfach doch echte Konkurrenz – vielleicht sollte ich auch mal einen Film machen, der das alles miteinander vereint. Die Idee für einen wilden Frauenwestern kommt mir in diesem Zuge auch wieder in den Sinn.

MITTWOCH

Neue Projekte

Das Festival ist in vollem Gange und die um den Fünf-Seen-Filmpreis konkurrierenden Filme machen es einem nicht leicht. Sie sind alle gut. Aber die Intuition sendet trotzdem schon erste Signale, wer dann am Ende der Gewinner werden könnte. Meine Arbeit ruft mich mal wieder in eine andere Rubrik. Die nächsten Lehraufträge kündigen sich wieder an und ich habe die Studenten über die Semesterferien fast ein wenig vermisst. Und dann wartet da noch ein Foto-Kunstprojekt, dem ich mich dringend mal ausführlicher widmen müsste. Aber erst nach dem Musikvideo für meine lieben Komponistenfreunde.

Süddeutsche Zeitung Shop

Auf Spurensuche in Bayern.
Empfohlen von der SZ-Redaktion.

NEU

Stadt Land Krimi

Mit Romanautoren auf Spurensuche in Bayern. In diesem Buch treffen Sie die beliebtesten Krimiautoren, Sie lernen die schaurigen Tatorte in Bayern kennen und erhalten tiefe Einblicke in Schaffen und Werk.

208 Seiten | 12,90 €

NEU

Bayerische Sagen und Mythen

Von bösen Rittern, sprechenden Pferden und der schönen Maiblum. Die Reporter der SZ sind mehr als zwanzig Sagen und Mythen aus München und Oberbayern nachgegangen.

208 Seiten | 12,90 €

Schauplätze der Geschichte

Spaziergänge durch 21 Jahrhunderte in München und Umgebung. Autoren der SZ zeigen, wo große Geschichte in München und der Region bis heute sichtbar ist.

192 Seiten | 12,90 €

Kreuz & quer durch Bayern

Die SZ-Leser empfehlen Ziele – und die Redaktion geht auf Reisen. 21 nicht alltägliche Ausflugstouren kreuz und quer durch den Freistaat, die kaum einer kennt.

240 Seiten | 12,90 €

Erhältlich auch im ServiceZentrum der Süddeutschen Zeitung, Fürstenfelder Straße 7, 80331 München
Ein Angebot der Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Str. 8, 81677 München.

Jetzt im Handel oder bestellen:
sz-shop.de
089 / 21 83 – 18 10

Seien Sie anspruchsvoll.
Süddeutsche Zeitung